

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 11. Juni 2012, 01:04 Uhr

Gut gehandelt statt gestritten



Auch Erwachsenen (hier Eveline Mörgeli) macht's Spass, das Rüebli so zu essen, wie der Biber Bäume fällt.

Die Naturschutzgruppe Alta Rhy, Diepoldsau, hält nichts von Opposition, aber viel von klaren Positionen. Viel erreicht hat sie mit unspektakulärem, beharrlichem Wirken. Dies ist das Fazit nach 20 Jahren.

GERT BRUDERER

DIEPOLDSAU. Typisch Naturschutzgruppe: In kleiner Schrift war in der Einladung von 20 Jahren die Rede. Gross geschrieben war – als Überschrift fürs Jubiläumfest – das Wort «Naturtag». Denn wie immer in den 20 Jahren ging es voll und ganz um die Natur.

Keine Konfrontation

Dass die Gruppe Konfrontationen meidet und stattdessen den Dialog und vernünftige Lösungen schätzt, zahlt sich aus. Trotz neuen Naturlehrpfades und grossen Aufwands für das Jubiläumfest kann das Eigenkapital unangetastet bleiben. Raphael Lüchinger sagt, man sei von der Hilfsbereitschaft der Sponsoren «sehr positiv überrascht». Es «war, als hätten wir offene Türen eingernannt».

Zuerst Naturoasen vernetzt

Blenden wir erst mal zurück: Was hat die Naturschutzgruppe in 20 Jahren geleistet? – Der Präsident Jürg Sonderegger – ein Mann mit Ausdauer (seit 18 Jahren dabei) –, spricht von mehreren Phasen. Habe man sich in den ersten Jahren ganz aufs Pflanzen vieler Hecken konzentriert und zusammen mit den Ortsgemeinden Naturoasen vernetzt, habe das Hauptaugenmerk in einer zweiten Phase den Amphibien gegolten, für die zahlreiche Tümpel angelegt wurden; auch am internationalen Laubfroschprojekt war man beteiligt. In den

letzten Jahren ist die Naturschutzgruppe Alta Rhy, wenn man so will, «erwachsen» geworden; ihr Einfluss nahm zu.

Energie ins Zentrum gerückt

Für das Bemühen ums Energiestadt-Label gab sie den Anstoss, mit einer grösseren Aktion auf dem Dorfplatz im Jahr 2006. Und letztes Jahr führte man eine Räumungsaktion durch, die denn doch ein ganz klein wenig «spektakulär» daherkam. Der seit zwölf Jahren für die Naturschutzgruppe engagierte Raphael Lüchinger sagt: Oft sei behauptet worden, Kunden von McDonald's (Hohenems) hätten den Abfall immer wieder auf Diepoldsaus Wegen verteilt. Die Naturschutzgruppe reagierte, indem sie – zusammen mit Lehrlingen von McDonald's! – entlang des Alten Rheins aufräumte.

Tafeln für Kleine und Grosse

Der jüngste Streich ist der Naturlehrpfad. Zehn Schulklassen haben die zwölf Tafeln (unter Mithilfe einer Fachperson) erarbeitet, Rhy Druck hat sie professionell gestaltet. Bestechend ist die folgende Idee: Für jeden der sechs Standorte (zwischen Schmitter Zoll und Inseli) wurden zwei Tafeln gestaltet, je eine von der Unterstufe und von Mittel- oder Oberstufenschülern, wobei stets die eine Tafel Wissen vermittelt und die andere eher spielerisch und emotional erarbeitet wurde. Jene Tafeln, die eher die Kleinen ansprechen, sind blau gehalten und tiefer gelegt als die grünen Tafeln. Am Naturtag liess sich schnell erkennen, dass das sinnvoll ist. Während die Erwachsenen zum Beispiel Interessantes über den Auenwald lasen, konnten sich die Kinder aufgefordert sehen, die Karotte wie ein Biber zu knabbern und so nachzumachen, «wie ein Biber Bäume fällt».

Die sechs Tafelstandorte aufzusuchen war am Samstag doppelt attraktiv, weil die Schülerinnen und Schüler der zehn Klassen mit je einem grossen Zelt anwesend waren und den Besucherinnen und Besuchern sehr viel boten.

Stets auf Zack

Mit dem Wetter hatte die Naturschutzgruppe Glück. Und falls es demnächst einmal stürmt und man zu Hause bleibt, kann trotzdem die Natur ein schönes Thema sein. Die Naturschutzgruppe Alta Rhy hat nämlich ihren Faltprospekt erneuert und aktualisiert laufend die Homepage.

www.naturschutzgruppe.ch

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/rheintal/rt-ur/Gut-gehandelt-statt-gestritten;art166,3012591>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.